

Begrüßten mit ihrer Trommelcombo die Jugendlichen aus dem gesamten Bundesgebiet: die Trash-Drummer der Albert-Schweitzer-Realschule plus vom Asterstein. Die Schüler eröffneten mit ihrem Auftritt das Abschlusskonzert des Bundesjugendhilfe-Musikprojekts.

Foto: Annette Hoppen

Wenn Kinder durch Musik stärker werden

Inklusion Das Bundesjugendhilfe-Projekt feiert auf der Festung Ehrenbreitstein sein 25. Jubiläum

■ Koblenz. Viele der Kinder und Jugendlichen hatten zuvor noch nie ein Instrument in den Händen, haben vielleicht in der Grundschule einmal das ein oder andere Lied gesungen – danach aber nie wieder. Die Allerwenigsten werden vorher auf einer großen Bühne gestanden haben. Für die Teilnehmer des Bundesjugendhilfe-Musikprojektes war es also in vielfacher Hinsicht eine Premiere, die sie in der vergangenen Woche bei Workshops und dem Abschlusskonzert auf der Festung Ehrenbreitstein erleben durften.

Für den Bundesverband katholischer Erziehungshilfe-Dienste und Einrichtungen (BVKE), der das Musikprojekt initiiert hat, war es dagegen ein rundes Jubiläum: Zum 25. Mal hatte der BVKE 80 Kinder und Jugendliche aus benachtei-

ligten Familien, Jugendhilfeeinrichtungen und Schulen für vier Tage zum gemeinsamen Musizieren eingeladen.

Ums Notenlesen ging es dabei nicht, auch nicht um die akkurate Wiedergabe von Musikstücken alter Meister. Die Jugendlichen, die zumeist aus bildungsfernen Familien stammen, sollten während der Probenstage vielmehr die Chance erhalten, Selbstbewusstsein zu tanken, indem sie ihr musikalisches Talent entdecken und sich dabei ohne Scheu und Hemmnisse ausprobieren dürfen.

Unterstützt wurden die Kinder und Jugendlichen nicht nur von Musikpädagogen, sondern auch von bühnenerfahrenen Profis. Und Profis waren es auch, die das Abschlusskonzert der diesjährigen Veranstaltung begleiteten: Sänger

Roman Lob etwa, Mandol, Europameister im Jahr 2013 im Beatboxen, Chris Laut, Sänger und Macher von Ohrenfeindt, oder Andrew „The Bullet“ Lauer, Bassist bei 21 Octayne.

Natürlich wurden die Stars besonders stark bejubelt. Viel Applaus heimsten aber auch die Darbietungen der Jugendlichen ein, die sich in den verschiedensten Genres ausprobiert hatten und die Produkte der Workshoparbeit am Freitagabend auf der Sparkassenbühne präsentierten. Chor und Chorbegleitband, Hip-Hop, eine Rockband, eine Rhythmusgruppe und Beatboxen erklangen auf der Bühne. Beim Beatboxen ließ es sich der Europameister nicht nehmen, selbst Anleitungen zu geben.

Die Einnahmen der Veranstaltung kommen der „Herzenssache“

zugute, der Kinderhilfsaktion von SWR, SR und Spardabank, die sich ebenso wie das Musikprojekt der Bundesjugendhilfe für die Belange benachteiligter Kinder und Jugendlichen einsetzt.

Das Musikprojekt der Bundesjugendhilfe wird getragen vom Bundesverband katholischer Einrichtungen und Dienste der Erziehungshilfen und finanziell unter anderem vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und der rheinland-pfälzischen Lotto-Stiftung unterstützt. Die Schirmherrschaft für die Veranstaltung in Koblenz hatte Malu Dreyer übernommen, die sich jedoch für das Abschlussfest entschuldigen ließ. David Langner, Staatssekretär im Sozialministerium, überbrachte die Grüße der Ministerpräsidentin. *hoa*